

22.09.2020 | 19:00 Uhr

## Von Afrika lernen

Filme und Diskussion mit der Filmregisseurin Elke Sasse und dem Afrikawissenschaftler Uwe Jung

Brückenplatz, C.-Ph.-E.-Bach-Str. 11



Was wissen wir überhaupt über Afrika? Was für ein Bild entsteht in unserer medial gesteuerten Vorstellung von dem Leben in den verschiedenen Ländern dieses riesigen Kontinents. Die Dokumentarfilmregisseurin Elke Sasse hat

mit dem Film „Digital Africa“ etwas entdeckt, das unser Afrikabild auf den Kopf stellt.

23.09.2020 | 09:00-12:00 Uhr

## Umgang mit Diskriminierung

Fortbildung ausgerichtet vom Bündnis „Die Vielfaltsgestalter Frankfurt (Oder)“

MehrGenerationenHaus MIKADO, Raum 110

Im Workshop soll die Auseinandersetzung mit diskriminierendem Verhalten sowie mit wirksamen Strategien gegen Diskriminierung stattfinden. Wir werden die Möglichkeiten des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes thematisieren, der Fokus wird allerdings auf Handlungsstrategien für den Alltag liegen. Moderiert wird die Veranstaltung durch Angela Fleischer von der RAA Frankfurt (Oder) Demokratie und Integration Brandenburg e. V. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt auf maximal 15 Personen.

23.09.2020 | 16:00-19:00 Uhr

## Wie werde ich Antirassist

– Dialogveranstaltung

Brückenplatz, C.-Ph.-E.-Bach-Str. 11



Mit Inputreferat und einer Performance werden die Teilnehmenden über strukturellen- und Alltagsrassismus auf einen Kenntnisstand gebracht und können im Anschluss in Arbeitsgruppen zusammen mit Betroffenen Handlungsempfehlungen erarbeiten, kennenlernen und sich austauschen.

23.09.2020 | 19:00 Uhr

## Wie erleben junge Menschen die COVID-19-Pandemie?

– Workshop für Jugendliche

Gemeindehaus Kreuz, Friedrich-Ebert-Str. 53

Im Gespräch mit Jugendlichen entfaltet die Referentin Heike Kammer an Beispielen aus Mittelamerika (El Salvador) und Afrika (Uganda) die globale Tragweite der COVID-19-Pandemie und stellt die Verbindung zum Motto „Gutes Leben für alle“ her.

24.09.2020 | 18:00-19:30 Uhr

## Die Macht der Gefühle: „Die Brücke“

– Filmaufführung

Brückenplatz, C.-Ph.-E.-Bach-Str. 11

Im Rahmen der Ausstellung „Die Macht der Gefühle“ setzen wir uns mit starken Emotionen, die Politik beeinflussen oder machen, auseinander. Heute ist das Thema EMPHATIE. „Die Deutsche Willkommenskultur von 2015 hat im In- und Ausland



Bewunderung erregt. Viele Menschen zeigten damals ein großes Herz für Geflüchtete. Aber das Land konnte sich auch Mitgefühl leisten - anders als nach den Weltkriegen, als die Bevölkerung selbst Not litt und Hilfe brauchte...“ (Zitat Ausstellung) Migration

und Zuwanderung sind nicht erst ein Thema der heutigen Zeit. Gerade nach Kriegsende kamen Millionen Deutsche als „Umsiedler“, das heißt als Vertriebene aus den deutschen Ostgebieten und waren auf der Suche nach Heimat, Neuanfang und Integration. Der DEFA-Film „Die Brücke“ von Arthur Pohl aus dem Jahr 1949 zeigt, mit welchen Schwierigkeiten die Neuankömmlinge damals konfrontiert waren, wie sie auf Ressentiments und Ablehnung stießen und die heimische Bevölkerung sich dabei einer Rhetorik bedienen konnte, die frappierend an die Parolen erinnert, der sich fremdenfeindliche Agitation auch heute noch bedient. Der Film lädt dazu ein, in die Vergangenheit zurückzuschauen, aber durchaus auch, über Parallelen in der Gegenwart nachzudenken.

25.09.2020 | 18:00 Uhr

## magiczne zaangażowanie magisches engagement

Brückenplatz, C.-Ph.-E.-Bach-Str. 11



Diskussionsveranstaltung: Slubfurt e.V. und städtische Kunsthalle Poznań ARSENAŁ über „Kunst und ökologisch-gesellschaftlicher Aktivismus“ Zofia Nierodzińska (Künstlerin, Kuratorin) und Kinga Mistrzak (Pädagogin, Kuratorin) berichten über Aktivitäten an der

Schnittstelle zwischen Kunst, Bildung und Aktivismus. Sie teilen ihre Erfahrungen mit uns, die sie bei der Vorbereitung der Ausstellung „Magiczne zaangażowanie“ (Magisches Engage-

ment) in der städtischen Galerie Arsenal in Poznań gesammelt haben über ökologisches Engagement zivilgesellschaftlicher Gruppen in Polen. Darüber hinaus präsentieren sie eine Dokumentation der Bildungsmaßnahmen, die sie initiiert haben.

26.09.2020 | 14:00-19:00 Uhr

## Fest der Vielfalt

Brückenplatz, C.-Ph.-E.-Bach-Str. 11



Der alljährliche Höhepunkt der Fairen Interkulturellen Woche auf dem Brückenplatz. Neben einem vielfältigen Bühnenprogramm haben die Besucher\*innen auch die Möglichkeit die Ausstellung „ducken/verkrriechen/maulhalten/...“ in

der Turnhalle zu besuchen. Die verschiedenen Initiativen des THINK-Netzwerkes stellen sich vor.

26.09.2020 | 14:30-16:00 Uhr

## ducken/verkrriechen/maulhalten/...

– Premiere Szenischer Parcours

Brückenplatz, C.-Ph.-E.-Bach-Str. 11



Der szenische Parcours beschäftigt sich mit den Themen Vertreibung, Flucht und den damit verbundenen Traumata, mit Ausgrenzung und der Suche nach einer neuen Form von Gesellschaft, die uns allen zur Heimat werden kann, egal, woher wir kommen. Eintritt frei, Spende erbeten.

6.10.2020 | 19:00 Uhr

9.10.2020 | 17:00 Uhr

## ducken/verkrriechen/ maulhalten/...

Szenischer Parcours  
im Rahmen der Kleist Festtage

Brückenplatz, C.-Ph.-E.-Bach-Str. 11

Der szenische Parcours beschäftigt sich mit den Themen Vertreibung, Flucht und den damit verbundenen Traumata, mit Ausgrenzung und der Suche nach einer neuen Form von Gesellschaft, die uns allen zur Heimat werden kann, egal, woher wir kommen. Eintritt frei, Spende erbeten. Wegen Platzbegrenzung wird um vorherige Anmeldung unter arttrans@arttrans.de gebeten. unter arttrans@arttrans.de gebeten.



Programm:  
slubfurt.net



Mit freundlicher  
Unterstützung von:



Veranstalter:  
Slubfurt e.V.  
Güldendorfer Straße 13  
D-15230 Frankfurt (Oder)

# Faire Interkulturelle Woche

18.09.-26.09.2020

Fest der Vielfalt

26.09.2020



Gutes  
Leben  
für Alle

**06.09.2020 | 14:00-17:00 Uhr**

## **Wünscht Jerusalem Frieden** **Interreligiöser Nachmittag**

### **Friedenskirche**

Unter dem Motto „Wünscht Jerusalem Frieden“ wollen sich die jüdische Gemeinde Frankfurt (Oder) e.V., „Muslime an der Oder e.V.“ und der Ökumenische Rat Frankfurt (Oder) an die gemeinsamen Wurzeln erinnern. Die Gemeinden werden sich vorstellen und beim gemeinsamen Essen, Spielen und Basteln wird es ausreichend Gelegenheit geben ins Gespräch zu kommen und einander kennenzulernen.

**16.09.2020 | 18:00 Uhr**

## **Sitzung des Integrationsbeirates**

### **Oderturm, 9te Etage**

Öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates der Stadt Frankfurt (Oder)

**18.09.2020 | 16:00-18:00 Uhr**

## **Eröffnungsfest der Fairen Interkulturellen Woche 2020**

### **Marienkirche**



Die Faire Interkulturelle Woche unter dem Motto „Gutes Leben für Alle“ wird in der Marienkirche mit einem Eröffnungsfest offiziell gestartet. Neben Bühnenbeiträgen ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

**19.09.2020 | 9:00-12:00 Uhr**

## **„Zukunft säen, wer ernährt die Welt von Morgen?“**

### **Faires Frühstück**

### **Gertraudenkirche**



Referat zur Ausstellung „Zukunft säen. Wer ernährt die Welt von morgen?“ mit Lena Bassermann (INKOTA-Netzwerk e.V.) und Heike Kammer (pbi Hamburg)

**20.09.2020 | 09:30 Uhr**

## **Gottesdienst zur Fairen Interkulturellen Woche**

### **St. Georg Kirche, Bergstr. 54**

Gutes Leben für alle! Für mich? Für andere? Was brauche ich dafür? Und was eigentlich nicht? Wer beurteilt das letzten Endes? Und wie kann Leben gut werden? Für mich? Aber nicht nur für mich? Mit diesem Gottesdienst laden wir dazu ein, mit diesen Fragen einen Weg zu gehen: einen Weg mit mir selbst, aber auch über mich selbst hinaus und hin zu anderen, sehr unterschiedlichen Menschen in dieser Zeit. Und einen Weg zu Gott: einen Weg mit dem Gott, der die Quelle des Lebens ist und den wir als gut und gerecht bekennen.

**20.09.2020 | 11:00 Uhr**

## **ducken/verkriechen/maulhalten/... Eröffnung der Ausstellung**

### **Brückenplatz, C.-Ph.-E.-Bach-Str. 11**

Die ehemalige Turnhalle mit dem sie umgebenden Gelände wird zu einer Kunstinstallation, einem Gesamtkunstwerk, das



der Theaterregisseur Thomas Roth, die Regisseurin und Schauspielerin Katja Klemt und der Bildende Künstler Michael Kurzwelly mit migrantischen Akteuren des Brückenplatzes gemeinsam entwickeln. Ausgangspunkt ist das Thema der Zwangsumsiedlung des Volksstammes der Lemken im Rahmen der „Aktion Weichsel“ aus den Beskiden in die „wiedergewonnenen Gebiete“. Neben einer Einführung in den geschichtlichen Kontext dient das Thema als Beispiel und Metapher für Vertreibung, Flucht und die damit verbundenen Traumata, wie rassistische Ausgrenzung, sowie die Suche nach einer neuen Form von Gesellschaft, die uns allen zur Heimat werden kann, egal, woher wir kommen.

der Theaterregisseur Thomas Roth, die Regisseurin und Schauspielerin Katja Klemt und der Bildende Künstler Michael Kurzwelly mit migrantischen Akteuren des Brückenplatzes gemeinsam entwickeln. Ausgangspunkt ist das Thema der Zwangsumsiedlung des Volksstammes der Lemken im Rahmen der „Aktion Weichsel“ aus den Beskiden in die „wiedergewonnenen Gebiete“. Neben einer Einführung in den geschichtlichen Kontext dient das Thema als Beispiel und Metapher für Vertreibung, Flucht und die damit verbundenen Traumata, wie rassistische Ausgrenzung, sowie die Suche nach einer neuen Form von Gesellschaft, die uns allen zur Heimat werden kann, egal, woher wir kommen.

**20.09.2020 | 11:00 Uhr**

## **Die Entwurzelten – Lemken in Galizien und in der Fremde**

### **Vortrag von Prof. Beata Halicka**

### **Brückenplatz, C.-Ph.-E.-Bach-Str. 11**



Die Lemken sind eine russinische Volksgruppe, die traditionell in Lemkenland in Galizien (heute größtenteils Südostpolen) beheimatet war. In den Wirren des Zweiten Weltkrieges wurden sie aus ihrem Stammgebiet sprichwörtlich entwurzelt und in

der Westukraine sowie in Nord- und Westpolen angesiedelt. Aufgrund ihrer besonderen Bindung an die Heimat blieben sie im engen Kontakt mit ihr und versuchten – trotz des Verbotes – immer wieder in sie zurückzukehren. Erst nach 1989 hat sich die Situation zu ihren Gunsten verändert. Heute sind die Lemken als ethnische Minderheit anerkannt,

leben jedoch zerstreut in verschiedenen Teilen Polens. Im Vortrag wird neben dem historischen Kontext auch der Charakter der lemkenischen Volksgruppe geschildert sowie die Art und Weise wie sie – obwohl entwurzelt und zerstreut – ihre Kultur pflegen und als Gemeinschaft zusammenhalten.

**20.09.-27.09.2020 | 15:00-19:00 Uhr**

## **ducken/verkriechen/maulhalten/... Installation, Ausstellung**

### **Brückenplatz, C.-Ph.-E.-Bach-Str. 11**

Entanden durch die Zusammenarbeit von migrantischen Akteur:innen, dem Theaterregisseur Thomas Roth, der Regisseurin und Schauspielerin Katja Klemt und dem Bildende Künstler Michael Kurzwelly beschäftigt sich die Kunstinstallation mit den Themen Vertreibung, Flucht, Traumata und Ausgrenzung, sowie der Suche nach einer neuen Form von Gesellschaft.

**20.09-27.09.2020 | 15:00-19:00 Uhr**

## **Helden sind immer die anderen? Wir zeigen unsere Talente**

### **Ausstellung im Rahmen der interkulturellen Woche**

### **Brückenplatz, C.-Ph.-E.-Bach-Str. 11**



Wir fanden, dass jede\*r, egal welcher Herkunft, Hautfarbe, Gesundheit etwas Besonderes in sich trägt, was vielleicht im Verborgenen schlummert und gezeigt werden sollte. Dazu haben wir unterschiedlichste Menschen gebeten, ihre Fähigkeiten zu zeigen. Eine Koop. zwischen KBS, Peitzer Acht, Gedenkstätte, VHS, Familienzentrum Nord & Brückenplatz.

**21.09.2020 | 09:15-11:45 Uhr**

## **Populismus: Was ist das eigentlich?**

### **online (Link nach Anmeldung)**

Populistische Denkmuster und Parolen sind verführerisch, und wer sich ihnen entgegenstellen will, kann sich sehr schnell sehr hilflos fühlen. Warum ist das so? In diesem Workshop geht es um die Frage, was Populismus eigentlich ist, und darum, die Struktur populistischer Denkweisen etwas genauer zu verstehen. Damit werden Voraussetzungen geschaffen, besser auf Populisten reagieren zu können. Thematisiert werden ebenso einige strategische und rhetorische Möglichkeiten im Umgang mit populistischen Parolen. Anmeldung unter: m.roth@caritas-brandenburg.de

**21.09.2020 | 16:00-18:30 Uhr**

## **Für alles Verständnis oder was? Vom Umgang mit kulturellen Irritationen**

### **online (Link nach Anmeldung)**

Bei aller gegenseitigen Wertschätzung und ungeachtet der Bereicherung durch interkulturelle Begegnungen entstehen auch im Umgang mit Geflüchteten immer wieder emotional schwierige Situationen: etwa wenn Gewalt als „normales“ Erziehungsmittel eingesetzt und gerechtfertigt wird, wenn Frauen von männlichen Geflüchteten nicht als gleichberechtigt respektiert oder übergriffig behandelt werden, wenn die akustische Rücksichtnahme auf ruhebedürftige Hausmitbewohner ebenso ausbleibt wie die Mülltrennung oder wenn es abends um 22 Uhr immer mal wieder unangemeldet an der eigenen Haustür klingelt. Es ist aus verschiedenen Gründen schwer, diese konfliktiven Konfliktsituationen zu diskutieren: Der Workshop bietet einen geschützten Rahmen, solche Fragen zu diskutieren. Anmeldung unter: m.rothe@caritas-brandenburg.de

**21.09.2020 | 19:00 Uhr**

## **Über die Absurdität nationaler Identität**

### **Vortrag und Diskussion mit Dr. Jonatan Kurzwelly**

### **Brückenplatz, C.-Ph.-E.-Bach-Str. 11**



Was haben alle Deutschen gemeinsam? Die Idee, dass eine Nation, in diesem Fall mehr als 80 Millionen Menschen einen gemeinsamen Charakter oder eine “Kultur” teilen würden, ist ein historisches Sozialkonstrukt. In diesem Vortrag wird erkundet, wie die Idee der Nation geboren wurde und wie das unser individuelles und soziales Leben beeinflusst. Für die gegenwärtige globalisierte politische Umwelt stellt nationalistisches Denken eine große Bedrohung für uns alle dar. Den Irrtum und die Absurdität eines solchen Denkens zu erkennen, ist der erste notwendige Schritt, der einen Wandel ermöglichen kann. Jonatan Kurzwelly ist Sozialanthropologe.

**22.09.2020 | 17:30-19:00 Uhr**

## **Gutes Leben für alle – Rassismus und Kolonialismus überwinden**

### **Bürgerladen, C.-Ph.-E.-Bach-Str. 20 (neben Weltladen)**



mit Beispielen aus Guatemala, Mexiko und Kolumbien, Vortrag und Diskussion mit Heike Kammer, Peace Brigades International.